

Schwarz uni zu empfehlen?

Beitrag von „magnum“ vom 23. August 2009 um 12:34

So, nach jetzt drei Wochen Nanolackversiegelung kann ich ein erstes Zwischenfazit ziehen.

Schön wenn es regnet, weil mein Auto dann oberflächlich gesehen, sauber ist.

Einfachstes Waschstrassen-Programm reicht auch aus um ein gutes Ergebnis zu erzielen, Felgen muss man dennoch leicht nachreinigen, geht aber wirklich einfach.

Dennoch geht mein Dicker morgen noch einmal zum Nachbessern, ich bin mit den notwendigen Vorarbeiten, die hätten ausgeführt werden müssen, nicht einverstanden, d.h. es sind nach der Versiegelung immer noch sehr viele leichte/kleine Kratzer im Bereich der Radläufe zu sehen, die ich eigentlich gerade nicht mehr sehen wollte!

Diese Kratzer sollen von Büschen/Sträuchern her stammen, ich habe aber bewusst auf meinem gesamten Arbeitsweg und auf meinem Grundstück mit Doppelgarage keine stehen, schon gar nicht links, woher stammen also diese vielen Schrammen/Kratzer? Vorallem auf der Fahrerseite.

Habe das Gefühl, da mein Dicker tendenziell gepflegt ist, man sich die aufwändige Vorarbeit einfach gespart hat und direkt die Versiegelung ausgeführt hat.

Nun habe ich aber noch eine Frage für unsere Lackexperten.

Meiner ist ja schwarzmetallic, ist es in diesem Fall nicht so, dass die letzte Lackschicht eine Klarlackschicht ist? Mir war immer so, dass wenn man Kratzer in dieser Schicht bekommt, sehen diese weiß aus (da der Lack hier jetzt matt wirkt) lassen sich aber eigentlich auspolieren. Nach Aussage des Fachbetriebs sind die Kratzer bis auf die Grundschicht, da sie weiß sind (dann müsste man sie aber eigentlich deutlicher(stärker) spüren, wenn man mit dem Fingernagel darüber geht.

Kann mir das jemand hier bestätigen, dass weiße Kratzer auf schwarzmetallic Lack eher eine Verletzung der Klarlackschicht sind und somit weiß erscheinen, dann müsste man diese auch durch vorherheriges polieren, bevor man die Versiegelung ausführt, wegbekommen.

Bin mal gespannt auf eure Erfahrung.